

Berger Wilfried

Sachverständiger, Büro für Bauleistungen, Spezialgebiet Fenster, Holz, Möbel, Bauwesen allgemein.
Otterswanger Straße 2/1; 88630 Pfullendorf
Telefon-Nummer: 07 51 – 4 49 27 Fax: 07 51 – 55 12 30
www.BauFachForum.de info@BauFachForum.de

Erfahrungsbericht und Reklamation:

Abt. I:

Allgemeines:

1.1 Aktenzeichen: BauFachForum ./ Müllermarkt

1.2 Datum: 18.06.2013 – 20.06.2013

1.3 Auftraggeber: BauFachForum Wilfried Berger

1.4 Geschädigter: BauFachForum Wilfried Berger **In Folge Autor**

1.5 Fachhandel: Müller – Markt **In Folge MM**

1.6 Anlass: Das BauFachForum kauft seit über 5 Jahren im Müllermarkt immer die gleichen Stumpen-Kerzen, bei der in den letzten 6 Wochen die Qualität erheblich nachgelassen hat. Da die Geschäftsstelle Pfullendorf auf die Reklamation keine Lösung wusste und auch keine Erfolgsaussichten bei einer Reklamation an die Hauptgeschäftsstelle versprechen konnte, wird das BauFachForum diese Sache in den Produkte – Test mit einbeziehen.

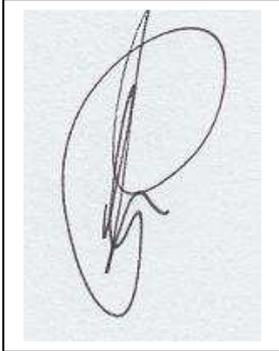
1.7 Erklärung des SV: Der Sachverständige erklärt, dass der Begriff Mangel, ein Rechtsbegriff darstellt und der Sachverständige nicht in der Lage ist, diese Definition zu bestimmen. Dieser Begriff muss von der Rechtsseite aus bestimmt werden. Der Sachverständige, legt lediglich dar, wie aus technischer Sichtweite die Sache zu bewerten ist. Somit sollten auch alle Aussagen aus diesem Gutachten nicht mit Rechtsbegriffen verwechselt werden, sondern lediglich als Aussagen aus technischer Sichtweite nach dem >Stand der Technik< bzw. >den anerkannten Regeln der Technik<.

1.8 Analysenblätter: Das Gutachten ist so aufgebaut, dass in der Abteilung VIII, die Beschreibung dieses Falls, aufgeführt ist. Da eine Analyse eines Schadens, ein Studium bedeutet und nur Schrittweise vorgenommen werden kann, werden in der Abteilung VIII, Schritt für Schritt Analysenblätter des vorgefundenen Falls erstellt. Aus diesen können dann, die Parteien erkennen, wie sich die DIN, bzw. unsere Normgeber und Gütegemeinschaften, die in der Regel Vertragsgrundlage der erstellten Verträge als Grundlagen dienen, sich auf diesen Fall verhalten.

Dieses Gutachten Umfasst	21 Seiten; 24 Bilder/Skizzen; 0 Analysenblätter; 0 Anlagen
Gefertigt wurden:	Ausgedruckt übermittelt an: Müllermarkt – Filiale Pfullendorf Müllermarkt – Zentrale Ulm

1.9 Inhaltsverzeichnis: Das Gutachten ist in Abteilungen eingeteilt.

Inhaltsverzeichnis:	
Abt I:	Allgemeines:
Abt. II:	Ortstermin: 2.1 Ladungen 2.2 Datum/Uhrzeit 2.3 Beginn/Ende 2.4 Erhalt/Unterlagen 2.5 Aktenstudien 2.6 Besonderheiten 2.7 Anwesende Personen
Abt. III:	Zusammenfassung: 3.1 Zusammenfassungen 3.2 Ergebnisse 3.2 Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge
Abt. IV:	Stellungnahme des Sachverständigen: 4.1.1 Objekt/Problem- beschreibungen 4.1.2 Vorweggenommen wird. 4.1.3 Stumpf – Kerzen 4.1.3.1 Etikettenwechsel 4.1.4.2 Die Norm 4.1.4.3 Die Fragestellung 4.1.4.4 Die Problemlösung 4.1.4.5 Was geschieht mit dem Rückstand 4.1.5 Schlussbemerkung 4.2 Dokumentationen 4.2.1 Einleitung 4.2.2 Bilddokumentation
Abt. V:	Kostenermittlung: (Nicht enthalten). 5.1 Tatsächliche Reparaturkosten 5.2 Berechnungsgrundlagen
Abt. VI:	Anlagen: (Nicht enthalten). 6.1 Inhaltsverzeichnisse

Inhaltsverzeichnis:	
Abt. VII:	Analysenblätter auf gesonderter PDF: (Siehe gesondertes Inhaltsverzeichnis). 7.1 Inhaltsverzeichnisse
Abt. VIII:	Schlussbemerkungen 8.1 Zusammenfassungen Die Satiere zum Thema
Abt. IX:	Urheberrecht: Dieses Gutachten ist ein Urheberrecht des Sachverständigen Berger. Die Grundlagen dürfen nur für diese Schadensstelle angewendet werden. Veröffentlichungen oder Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Sachverständigen. Auch dürfen nicht nur Teile des Gutachtens verwendet werden, sondern immer nur das Gutachten im Gesamten.
Pfullendorf den 20.06.2013	
Gezeichnet Wilfried Berger	
	

Abteilung II:**Ortstermin:**2.1 **Ortstermin:**

Ortstermin 16.06.2013 – 18.06.2013 im Müllermarkt mit der Belegschaft

2.2 **Datum/Uhrzeit:**2.3 **Beginn/Ende:**2.4 **Erhalt/Unterlagen:**2.5 **Aktenstudium:**2.6 **Besonderheiten:**

Der Autor wollte diese Reklamation in der Filiale Pfullendorf einfach und nicht schriftlich vortragen.
 Dabei versicherte man ihm, wenig Erfolgsaussichten, dass die Geschäftsleitung dabei reagiert.
 Daher wurde diese aufwendige Stellungnahme verfasst und der Geschäftsleitung vorgetragen.

2.7 Anwesende Personen: Wilfried Berger Sachverständiger

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Weitere Personen:

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Weitere Personen:

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Bez.:	
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Plz.:	
Ort:	
Tel.:	
Fax.:	

Abteilung III: Zusammenfassungen:

3.1 Zusammenfassungen:

Das BauFachForum prüft Bauprodukte unter www.BauFachForum.de. Bauprodukte und alle Arten von Produkten. Auch ist das BauFachForum seit über 5 Jahren Kunde vom MM. Hauptsächlich kauft das BauFachForum Stumpferkerzen für einen hausinternen Altar, bei denen seit 5 Jahren kontrolliert Tag wie Nacht MM – Kerzen abgebrannt werden.

Vor ca. 6 Wochen ab dem Datum 18.06.2013, was dem Sachverständigen (SV) vom BauFachForum (BFF) in den ersten Wochen gar nicht aufgefallen ist, ergab sich, dass diese Stumpferkerzen nicht mehr so abbrannten wie üblich.

Zusammenfassend muss erkannt werden, dass die Produktion gewechselt wurde und auch die Etiketten verändert wurden. Sodass die Dochte dieser Kerzen mit den neuen Etiketten, nicht mehr bis an den Kerzenfuß reichen und somit die Kerzen auch nicht mehr so abbrennen wie die vergangenen alten Kerzen.

3.1 Ergebnisse:

Die Kerzen sind mit dieser Erscheinung minderwertig, obwohl der Preis um ca. 10 Cents angehoben wurde.

Grundlegend ist auch, dass bei der gleichen Kerze, die 10 Cents billiger war, die Brennzeit 1,5 – 2 Tage länger war.

1/5 tel. der muss jetzt als Problem-Müll entsorgt werden. 1/4 der angegebenen 84 Stunden Brenndauer sind somit nicht gegeben.

3.2 Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge:

Firma MM soll diesbezüglich Stellung nehmen und erklären, weshalb die gleichen Kerzen vom gleichen Hersteller plötzlich diese Eigenschaft aufweist. Denn für den Kunden wird damit allgemein eine Produktverschlechterung erreicht mit aufgestocktem Produktpreis. Obwohl es sich um den gleichen Hersteller handelt.

Auch stellt sich die Frage, ob die Kerzen jetzt noch den Vertragsgrundlagen entsprechen wie auf dem neuen Etikett aufgedruckt.

Es ist auch nicht die Zielsetzung für den Autor hier für die nicht mehr Vertragsgerechten Kerzen Ersatz zu bekommen. Erreicht werden soll, dass Müllermarkt, den Hersteller rügt und ihn dazu verpflichtet nach den neuen EU-Etikettierung auch diese Etikett-Vorgaben einzuhalten.

Abteilung IV:

Stellungnahme des Sachverständigen:

4.1.1 Objekt/Problembeschreibungen:

Das BauFachForum kauft bei der Firma MM seit über 5 Jahren Stumpf-Kerzen des Herstellers Steinhart. Dabei muss beachtet werden, dass eine solche Kerze immer ca. 5 Tage brennt. Also bei 365 Tagen dies 73 Kerzen x 2,09.-€ = 152,57.-€ alleine nur an Stumpf-Kerzenumsatz darstellt.

Eingekauft wird in der Filiale 88630 Pfullendorf.

4.1.2 Vorweggenommen wird:

Weihnachten 2011 viel MM dem BauFachForum das erste Mal unangenehm auf.

Der Autor hat für seine Lebenspartnerin, die in Karlsruhe lebt, drei Weihnachtsgeschenke für ca. 130.-€ gekauft. Das Ganze fand am Weihnachtssamstag um ca. 9 Uhr morgens statt. Er ging durch die Kasse und machte, dabei das gleiche, was er immer macht. Er ließ den Kassenzettel an der Kasse liegen.

Danach stellte er sich bei minimalem Kundenverkehr und >Ortsgetratsche< an der >Einpacktheke< an. Wartezeit ca. 20-30 Minuten. Als der Autor dann dran kam, verlangte die <Einpackerin< den Kassenbeleg. Der Autor erklärte, dass er diesen ca. 3 m entfernt an der Kasse liegengelassen hat. Daraufhin rief der Autor zur Verkäuferin und verlangte eine Bestätigung, dass er diese >ausschließlichen< MM – Produkte gerade hier gekauft habe.

Immerhin bei einer Einkaufsleistung von ca. 73 Kerzen pro Jahr mehr als 2 x MM-Markt Besuche in der Woche. Die Kassiererin bestätigte dann...dass Sie den Autor nicht erkenne und auch nicht wisse, ob der diese >ausschließlichen MM-Produkte< vor ca. einer halben Stunde bei Ihr gekauft habe.

Das Ergebnis:

Daraufhin verließen MM-Produkte uneingepackt die Filiale Pfullendorf. Der Autor war ja gerade auf der Abreise nach Karlsruhe zu seiner Lebenspartnerin. Ein kurzer Anruf und die Geschichte erklärt..... und die Lebenspartnerin sagte, dass wenn ich in Karlsruhe ankomme, wir ohnehin noch in Ihr Fachgeschäft >dm – Markt< gehen werden. Dort werde Sie mal nachfragen, ob der Autor dort die Müllermarkt – Produkte noch verpackt bekommen würde.

Die Geschichte am dm – Tresen erzählt und ca. 40 Käufer am >Einpacktresen< lachten und die Müllermarkt – Produkte wurde, wurden die Geschenk-Produkte vom Müllermarkt auf die Schnelle mit verpackt. N mit unseren dm – Marktprodukten verpackt.

Ostern 2012:

Dass Geschenke nur noch mit Kassenzettel auch bei bekannten Pfullendorfer eingepackt werden, wusste der Autor jetzt. Daher wurde an Ostern der Kassenzettel 3 m bis zum Einpackstand mitgenommen. Sonst wären die Kinder sicherlich sehr enttäuscht gewesen. Dabei stand vor dem Autor eine Pfullendorfer bekannte Frau, der es gleich erging wie dem Autor vor einem Jahr an Weihnachten.

Auch Sie musste ohne verpackte Müllermarkt-Produkt-Geschenke von dannen ziehen. Weil der Kassenzettel 3 m weiter im Mülleimer lag und die Verkäuferin sich nicht mehr an den Verkauf vor wenigen Minuten erinnern konnte.

Das Fazit war, dass erklärt wurde, dass ausdrücklich von der Geschäftsleitung festgehalten wurde, dass nur Geschenke mit Kassenbon eingepackt wird.

Analyse:

Pfullendorf hat 10.500 Einwohner. Dabei wird der MM-sicherlich mit 50 % der Einwohner konfrontiert. Wenn man dann allerdings, mit einem Stammpersonal Kunden die wöchentlich 2-3-mal den Marktbesuchen, nicht erkennt werden und Geschenke nicht Einpacken verwehrt, ist das sicherlich mal eine Sache, die in der Konzernleitung angesprochen werden sollte.

Denn letztendlich, handeln die Mitarbeiter nur so, wie die Konzernleitung dies vorgibt.

Ob hier mit den beschriebenen Tatsachenberichten eine Konkurrenzfähigkeit erreicht werden kann, bleibt bestritten.

4.1.3 Stumpf-Kerzen:

Aber zurück zu den ca. 73 Stumpfkerzen, die der Autor jährlich beim MM kauft.

Grundlegend war bis jetzt immer, dass der Autor mit den Kerzen der Firma Müller zufrieden war. Sie brannten so ab, dass letztendlich im Alu der Sicherheitshülle der Abbrennschale kaum ein tropfen Wachs über blieb.

Grundlegend war, dass der Docht, immer bis zum Kerzenende reichte.

4.1.3.1 Etikettenwechsel:

Seit einigen Wochen, wird festgestellt, dass die alten Steinhart – Etikette vom Design her verändert wurden.

Dabei änderte sich folgendes:

Auf dem alten Etikett ist das Gütezeichen RAL-Kerzen aufgedruckt. Das ist nach den Nachforschungen des BFF eine Güteüberwachung der DEKRA.

Schaut man sich jetzt das neue Etikett an, ist dies das gleiche Emblem, allerdings mit dem Vermerk RAL – Quality – Mark und dann er Vermerk.... Made in EU.

4.1.4.2 Die Norm:

Jetzt haben wir es mit einer EU-Norm zu tun. Die immer noch von der DEKRA qualitätsgesichert wird. Allerdings haben wir es jetzt aus dem Vorgabentext damit zu tun, dass die Brenndauer auf dem Etikett angegeben werden muss. Hier wird jetzt mit der gleichen Kerze wie früher +- 84 h angegeben. Das wären 3,5 Tage. Allerdings wird auch die Höhe der Kerze mit 200 mm angegeben. Jetzt allerdings mit +- 87 mm.

Erstaunlich ist, dass dieses Qualitätslogo, jeder Hersteller eigenständig vom Internet herunterladen darf/kann.

4.1.4.3 Die Fragestellung:

Jetzt haben wir eine Kerze, die früher mit den gleichen Dimensionen ca. 36 Stunden länger gebrannt hat. Dadurch, dass jetzt die Kerzen aus der EU beschafft werden können und somit ev. gar keine Steinhart Produkte mehr sind, sind fast 50 mm Brennverlust da, weil die Dochte nicht mehr durchgehend sind. Obwohl der Preis gestiegen ist.

4.1.4.4 Die Problemlösung:

Da die Mitarbeiter im Müllermarkt es als unwahrscheinlich vorgaben, dass eine Reklamation Ihrerseits bei der Hauptgeschäftsleitung einen Erfolg verspricht, hat der SV vom BauFachForum diese Sache mal in den Produkte-Test des BauFachForums eingegliedert. Um der Geschäftsleitung vom MM einfach mal zu erkennen zu geben, dass Kunden sich über diese Vorgehensweise aus der Vertragsgrundlage heraus ärgern.

Grundlegend ist ganz einfach, dass das Abbrennen eine Kerze letztendlich in das Immissionsgesetz fällt. Daher ja auch aus dem RAL – Gütesiegel die Vorgabe besteht, dass Wachs nur mit einem Docht immissionsfrei verbrannt werden kann/darf.

Jetzt hatten wir aus dem MM Kerzen die restlos, ohne Wachsreste bei 200 mm abgebrannt sind. Mit dem Etikettenwechsel auf die EU-Norm, jetzt plötzlich von der Kerze ca. 30-50 mm dochtlose Rückstände überbleiben. Das wären ja in der Dreisatzrechnung ca.35 % die als Restrückstand über bleiben. Was mit dem alten Etikett nie der Fall war.

4.1.4.5 Was geschieht mit dem Rückstand?

Somit müsste Wachs ja als Feststoff im Hausmüll entsorgt werden. Und dies dann wiederum in einer Verbrennungsanlage der Müllverbrennungsanlagen. Und was geschieht jetzt?

4.1.5 Schlussbemerkung:

Es ist fast schon nicht mehr zu glauben, wie man mit dem Verbraucher umgeht. Man erhöht die Preise, beschafft sich (unter Nichtwissen vorbehalten) dann Produkte außerhalb der Markenfirmen, drückt dann das Markenetikett auf und signalisiert, nur mit der Lupe zu erkennen, dass die Kerze 84 Std. brennt. Obwohl 35 % der Kerze gar nicht mit einem Docht versehen sind.

Dabei wäre ja jetzt bereits die Frage ob sich das mit dem Gütesiegel und der Bestimmung:

>Minimalstes Rauchen und Ruß von Kerzen und damit minimiert Kontamination von der Raumluft<

Überhaupt vereinbaren lässt?

UNIVERSITÄT ROSTOCK
Institut für Chemie/Abt. Didaktik
Lehrerfortbildungszentrum
www.chemie.uni-rostock.de/lfbz

Hier kennen wir eine Studie erkennen, mit denen Lehrer ausgebildet werden. Speziell auf Kerzen abgestimmt. Dabei wird eindeutig klar gelegt, dass eine Kerze die ohne Docht verbrennt, nur über die dabei entstehenden chemischen Gase brennen kann.

Also letztendlich die Kerze nur mit chemischen Gasen im Müll bzw. als Restmüll in der Verbrennungsanlage verbrannt werden kann. Genau das, was unser Immissionsgesetz nicht zulässt.

Wo ist jetzt die Logik der MM – Verkaufstechnik?

Es werden 10 Cents an jeder Kerze aufgeschlagen und dabei 30 % chemischer Müll produziert, der die Allgemeinheit in Müllverbrennungsanlagen mit Filtergeräten für die Abgase entsorgen muss.

Dabei ist ja nicht nur das Problem, der chemischen Gase der Verbrennung von Wachs ohne Docht das Hauptproblem.

Wachs schmilzt ja ohne zu brennen. Das heißt, wenn Wachs in der Verbrennungsanlage nur mit geringen Temperaturen konfrontiert wird, die Beförderungsanlagen mit Wachs verunreinigt werden, die dann der Steuerzahler aus der Tatsache heraus, dass MM nur Kerzen mit ca.

30% Wachsüberschuss liefern kann, aus den Müllgebühren heraus bezahlen muss.

Und das nur daraus zu suchen, weil Firma Steinhart, nicht mehr in der Lage ist, Kerzen wie früher mit einem durchgehenden Docht zu liefern.

Fazit:

Lieber wird mit allen möglichen Mitteln der Verbraucher und Steuerzahler zur Kasse gebeten, bevor die Industrie sich in der Lage sieht, Dochte bis an das Kerzenende zu liefern. So kann man auch Gewinne mit verschlechterten Produkten produzieren wenn bei einer 200 mm Kerze der Docht nur noch 150 mm lang eingegossen wird.

Gehen wir jetzt einmal von ca. 50 mm Überreste der Kerzen aus und dies bei 73 Kerzen pro Jahr, werden alleine aus dieser Fehlproduktion der EU-Richtlinien bzw. Kosteneinsparung von Firma Steinhart jedes Jahr durch den MM alleine beim Autor 3,65 Meter schwer entsorgbarer Müll mit einem Durchmesser von 87 mm produziert.

Rechnen wir dies alleine mal auf 50 Kunden in 50 Filialen auf, wären dies pro Jahr bei 50 Personen 182,50 m Wachs-Müll mit einem Durchmesser von 87 mm.

Rechnen wir dies auf ca. Tausend Kunden mit diesem Kerzenverbrauch um ergeben dies ca. 3.650,00 m Kerzenmüll pro Jahr. Also ca. 3,6 km mit einem Durchmesser von 87 mm.

Und dies alles nur, weil MM bzw. der Hersteller Steinhart nicht in der Lage sind, Dochte von Stumpfkernen durchgängig bis ans Kerzenende zu führen.

Damit wird Firma Müllermarkt nicht den Umweltpreis gewinnen.

4.2 Dokumentation: Seite 1:

4.2.1 Einleitung:

In der Folge werden wir jetzt in der Dokumentation das Ganze einmal analysieren und auch mit anderen Produkten vergleichen.

4.2.2 Bilddokumentation:



Text:

Der Verwendungszweck:

An diesem Hausaltar vom Autor brennt täglich, seit ca. 4 Jahren eine Stumpf-Kerze vom Müllermarkt. Seit diesem Zeitpunkt beobachtet der Autor keinerlei Auffälligkeiten des Kerzenabbrandes. Die Kerzen brannten bis vor ca. 6 Wochen ab dem Datum 18.06.2013 restlos bis auf eine kleine Flechtenplatte aus Wachs ab. Die Dochte waren dabei alle durchgehend und konnten so das Restwachs vom Tropfen ganz einfach aufbrauchen.

Bild 1:

Titel: Der Gebrauch der Kerzen



Text:

Die Veränderung:

Seit ca. 6 Wochen, brennen die Kerzen mit einem erheblichen Rückstand ab und gehen mit diesen Wachsrückständen wie im Bild zu sehen, aus. Das Problem liegt daran, dass seit dieser Zeit, die Kerzen verändert wurden und die Dochte nicht mehr durchgehend bis zum Kerzenende reichen. Das verkürzt die Brennzeit um ca. 24 – 30 Stunden Brennzeit, die eigentlich von dieser Kerze erwartet wird.

Bild 2:

Titel: Verkürzte Brennzeit wie angegeben

4.2 Dokumentation: Seite 2:



Text:

Die Auffälligkeit:

Auffällig ist, was im MM direkt im Regal geprüft wurde, dass es sich einmal um alte Etikette handelt, bei der die Brennzeit stimmig ist und um neue Etikette wie hier im Bild zu sehen, bei der die Brennzeit nicht mehr stimmt. Auffällig ist dabei, dass das Etikett nicht mehr das Alte ist. Ganz auffällig ist, dass das RAL-Gütesiegel jetzt auf die EU-Güteklasse geändert wurde. Mit Nichtwissen muss jetzt davon ausgegangen werden, dass die Firma Steinhart jetzt die Kerzen in einer Billigproduktion fertigen lässt, obwohl der Kerzenpreis im MM erhöht wurde.

Bild 3:

Titel: Umstellung auf EU-Qualität



Text:

Der Abbrand:

Hier erkennen wir jetzt, wie die neuen Kerzen seit ca. 6 Wochen abbrennen. Die Rückstände nehmen dabei ca. 1/5 tel. der gesamten Kerzenlänge ein. Es ist auch nicht möglich, dass diese Wachsrückstände eigenständig verbrennen, Denn Wachs verbrennt letztendlich nur Rückstandslos, wenn es mit einem Docht verbrannt wird. Sonst kann Wachs nur mit chemischen Gasen zum Entzünden gebracht werden, was wir letztendlich an unseren Hausaltären nicht wünschen.

Bild 4:

Titel: Die neuesten Rückstände ohne Docht



Text:

Die Kerzen-Öffnung:

Öffnen wir die Kerzenrückstände jetzt diagonal, erkennen wir, dass in diesen Rückständen kein Docht mehr zu erkennen ist. Das kommt daher, weil die Herstellung der Kerzen so vorgenommen wird, dass der Docht bei ca. 1/5 am unteren Ende der Kerze endet und nicht mehr durchgeführt wird. Mit Nichtwissen kann nur vermutet werden, dass der Hersteller hier an jeder Kerzen mit einem verkürzten Docht, Produktionskosten sparen möchte, die letztendlich auf Kosten der Müllentsorgung der Verbraucher und der Brenndauer der Kerze gehen.

Bild 5:

Titel: Die Obduktion der Reste

4.2 Dokumentation: Seite 3:



Text:

Das Dochtende:

Hier erkennen wir jetzt an einem Rückstandstück, wie der Docht im Wachs wegen seiner Kürze, verkümmert.

Es ist auch nicht möglich, einen Docht, der nur noch mit wenigen Millimeter im Wachs steht, erneut anzuzünden. Denn das Brenngeheimnis ist, dass der Docht am unteren Ende in der Regel geschleift ist und dabei so weit nach unten geführt wird, dass die Schleife des Dochtes mit dem Schmelzen des Wachses letztendlich mit dieser verlängerten Dochtschleife im Restwachs schwimmt. Ist das nicht der Fall, verkrüppelt der Docht im flüssigen Wachs und stirbt ab. Dazu mehr in den Folgebildern.

Bild 6:

Titel: Die Dochtschleife



Text:

Restmaterial:

Wir erkennen, dass die Restdeckung an der der Docht endet zwischen 30 und 50 mm liegt. Eine Stärke, bei der das Wachs nicht bis zum Kerzenende schmelzen wird und somit die Dochtschleife (wenn überhaupt vorhanden) somit im flüssigen Wachs schwimmen kann. Somit diese Rückstände letztendlich geplant vom Hersteller produziert werden.

Bild 7:

Titel: Wachs-Deckung ohne Docht



Text:

Kaufbeleg:

Hier der Kaufbeleg der vorangegangenen Probe - Kerzen.

Bild 8:

Titel: Kaufbeleg der Kerze

4.2 Dokumentation: Seite 4:



Text:
Der Vergleich:
Der Sachverständige vom BauFachForum kennt sehr wohl den Unterschied zwischen gegossenen und gegossenen Kerzen. Allerdings ist das Dochtproblem immer das Gleiche.
Hier zwei Kerzen vom Müllermarkt im Vergleich.

Bild 9:

Titel: Müllermarkt Kerzen im Vergleich



Text:
Der Docht ist durchgehend:
Wir sehen an der langen Kerze, dass der Docht wie vor beschrieben durchgeht.

Bild 10:

Titel: Der Docht geht durch



Text:
Hindenburglicht:
Betrachten wir dies bei diesem Hindenburglicht, erkennen wir, dass auch hier der Docht durchgeht und sogar mit dem Alu verklemt wird.

Mehr über ein Hindenburglicht unter:

Bild 11:

Titel: Durchgehender, befestigter Docht

4.2 Dokumentation: Seite 5:



Text:
Altes Etikett:

Bild 12:

Titel: Altes Etikett



Text:
Gestöbert in den MM Regalen:
Am 18.06.2013 fand man zu den neuen Etiketten auch noch Kerzen mit den alten Etiketten.
Wir testen auch diese alten Kerzen, die seit über 4 Jahren am Altar des Autors abbrannten.

Bild 13:

Titel: Gegenprobe mit einer alten Bestands-Kerze



Text:
Der Docht:
Wir erkennen, dass der Docht hier bereits am unteren Ende zu erkennen ist.
Der Hersteller Steinhart ist der Gleiche. Allerdings mit dem alten RAL-Gütesiegel und nicht mit dem EU-Gütesiegel.

Bild 14:

Titel: Der Docht wird erkannt.

4.2 Dokumentation: Seite 6:



Text:

Der Docht:

Wir erkennen, dass mit dem alten Gütesiegel, der Docht Überlänge hat. Also, die Schlaufe vorhanden ist, die jetzt beim Abbrand im Restwachs schwimmen kann.

Eine Produktionsgrundlage, die zwischen 20 – 30 Std. Brennzeit garantieren.

Bild 15:

Titel: Der Docht und die Schlaufe



Text:

Ein Vergleichsprodukt:

Aus dem Vergleichsprodukt, gekauft im Bio-Laden in 886276 Berg bei Ravensburg am Brunnenplatz erkennen wir deutlich die Vertiefung zum Docht in der die Schlaufe in das flüssige Restwachs fallen und schwimmen kann.

Bild 16:

Titel: Die Dochtmulde



Text:

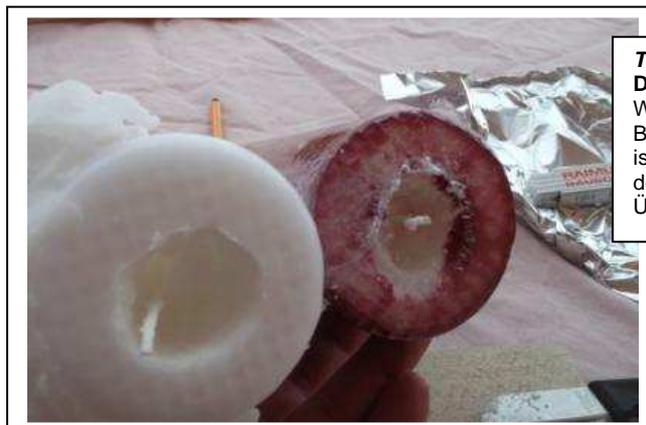
Die Öffnung:

Öffnen wir an dieser Vergleichskerze den Boden, erkennen wir wieder die Überlänge des Dochtes der als Schleife das Restwachs verbrauchen kann.

Bild 17:

Titel: Die Docht – Überlänge.

4.2 Dokumentation: Seite 7:



Text:
Der Vergleich:
Wir sehen, dass die Kerze vom Bio – Laden gleich ausgestattet ist, wie die mit dem alten Etikett der Steinhart – Kerze. Überlänge mit Schlaufe.

Bild 18:

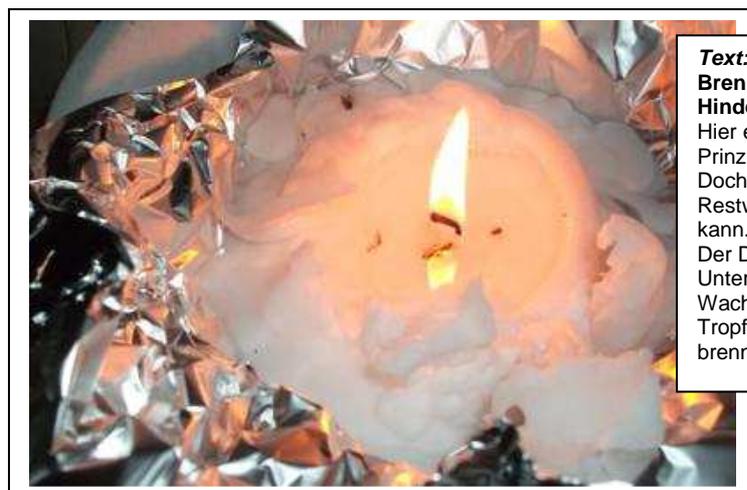
Titel: Überlänge und Schlaufe



Text:
Hier jetzt nochmals das alte Etikett der Firma Steinhart mit dem RAL-Gütesiegel für Deutschland. Die Probleme traten erst dann auf, als die Kerzen auf das EU-Gütesiegel umgestellt wurden. Somit muss mit Nichtwissen davon ausgegangen werden, dass Firma Steinhart dabei auch den >Subunternehmer< gewechselt hat.

Bild 19:

Titel: Das alte Etikett mit funktionierender Kerze



Text:
Brennen wie eine Hindenburgkerze:
Hier erkennen wir jetzt das Prinzip der Kerze, wenn der Docht als Schlaufe im Restwachs schwimmen kann. Der Docht fällt auf den Untergrund, schwimmt im Wachs und solange das Tropfwachs zum Docht läuft, brennt die Kerze weiter.

Bild 20:

Titel: Brennzeit mit Dochtschleife

4.2 Dokumentation: Seite 8:



Text:
Wir machen den Test:
Wir machen nochmals den Entzündungstest mit der Bio-Ladenkerze.
Wir lassen die Kerze ausgehen, das Wachs hart werden und entzünden die Kerze am 19.06.2013 um ca. 15 Uhr 30 neu mit diesen Wachsresten an.

Reste, die bei der MM Kerze nicht mehr entzündet werden können, weil kein Docht vorhanden ist.

Bild 21:

Titel: Verbrennen von Restwachs



Text:
Prüfung nach ca. 16 Stunden:
Wir erkennen am 20.06.2013 morgens 7 Uhr, dass die Kerze immer noch brennt.
Im Gegensatz zu den neuen Müllermarkt Kerzen. Die Kerze brannte dann noch bis 11 Uhr 30. Also mit den Resten der MM Kerze, die als Müll entsorgt werden müssen noch weitere ca. 20 Stunden.

Bild 22:

Titel: Brenndauer weit über 30 Stunden



Text:
Der geschleifte Docht:
Rot erkennen wir jetzt den geschleiften Docht, der jetzt das Kerzenwachs, das flüssig zu ihm geführt wird über 20 Stunden weiterbrennt und das Wachs fast restlos schadstofflos verbrennt.

Bild 23:

Titel: Eine Brenndauer weit über 30 %

Abteilung VI:

Anlagen: Keine vorhanden:

Die Anlagen befinden sich im PDF Ordner.

6.1 Inhaltsverzeichnisse:

Anlage 1:

Anlage 2:

Anlage 3:

Anlage 4:

Anlage 5:

Anlage 6:

Anlage 7:

Abteilung VII:

**Analysenblätter: Es wurden keine Erstellt:
7.1 Inhaltsverzeichnisse**

Blatt

Abteilung VIII: Schlussbemerkung:

8.1 Zusammenfassungen:

Bedenken wir, dass an den neuen Kerzen 1/5 tel. der Kerze auf Kosten der Allgemeinheit in Müllverbrennungen aufwendig vernichtet werden muss und dabei von den angegeben 84 Std. Brenndauer vom Etikett auch noch 1/4 genommen werden, muss man sich die Frage stellen, ob dies vertragsgerecht gegenüber den MM-Kunden ist.

Wenn der Autor im MM Pfullendorf dann noch erfahren muss, dass es wenig Sinn macht, dass wenn die Reklamation von deren Belegschaft an die Haupt-Geschäftsleitung weitergeleitet wird, diese nicht reagiert,muss der Kunde reagieren.

8.1.1 Am Rande bemerkt:

Im Handwerk, das ja sicherlich einen Großteil der Müllermarktkunden ausmacht ist es so, dass handwerkliche Menschen mit teilweise schwerer, grober Bauarbeit darauf geschult werden, selbst in der Baugrube mit Regenfällen und erheblich Dreck, der Bauherrschaft auch in diesen schwierigen Situationen, Sicherheit und Vertrauen zu vermittelt. Selbst bei Streitigkeiten vor Gerichten, wird der Handwerker immer als der Fachmann dargestellt, der die Bauherrschaft in allen Belangen des Wirkens aufklären muss. Der Handwerker muss sich, mit den Gummistiefeln in der Baugrube zu einem Verkäufer- und Rechtsgelehrten fortbilden. So zumindest die Vorstellung der Gerichte.

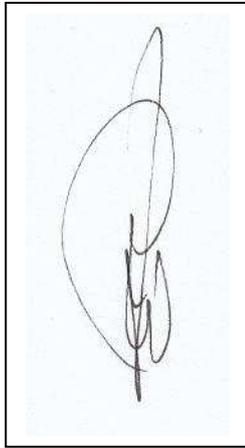
Daher ist es für ein Verbraucher, nicht nachvollziehbar, dass Menschen, die mit edlen Produkten, Geruchs-Produkten, Ethik- und Design-Produkten umgehen müssen/dürfen, nicht einmal in der Lage sind, Kundenreklamationen wirksam an die Geschäftsleitung weiter zu tragen.

Aber wesentlich unverständlicher ist, dass dabei die Haupt-Geschäftsleitung angeblich (unter Nichtwissen bestritten) nicht reagiert.

Dazu fällt letztendlich nur noch die nachfolgende Satire ein.

Pfullendorf, den 20.06.2013

Gezeichnet Wilfried Berger



Die Satire zum Thema:

